

# FC Zürich-Affoltern

[www.fca.ch](http://www.fca.ch)



## de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2002/2003 - Nr. 3



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
s'Eis	4
FCA-Auszeichnung	7
s'Zwei	9
Voranzeige Mega-Grümpi	13
s'Drü	14
Sponsoren	16
Damenmannschaft	17
Unsere Inserenten	19
profITEL	20
Senioren	22
s'Mega-Grümpi	24
Junioren B1	25
FCA Fan-Artikel	26
s'Eis	27
Junioren C1	32
Junioren-Hallenturnier	37
Adressen	39
Redaktionsschluss und Impressum	40



## VORWORT

Liebe FCA-Familie

Nach einem traumhaften Februar mit Skifahren neigt sich die Winterpause langsam dem Ende entgegen. Fussball ist wieder Trumpf! Seit einiger Zeit sind die Mannschaften im Aufbauprogramm für den Rückrundenstart. Nach den eher bescheidenen Ergebnissen der Vorrunde hat der FCA einiges zu Beweisen in den kommenden Monaten. Von einigen Teams erwarte ich eine klare Steigerung. Mit dem gezeigten Leistungen der Vorrunde können und wollen wir nicht zufrieden sein.

Unsere 1. Mannschaft steht seit anfangs Januar im Training. Neben Toni Laurino konnten wir mit Lilo La Monica einen weiteren Fachmann in den Trainerstab der 1. Mannschaft gewinnen. Lilo La Monica wird unser «Eis» in der Rückrunde unterstützen, zusätzlich trainiert er unsere D1-Junioren. Die Mannschaft wird ergänzt durch die Rückkehr von Claudio Bazzi von Altstetten, zudem wird auch Toni Laurino nach seiner überstandenen Verletzung der Mannschaft eine wichtige Unterstützung bringen. Wir sind uns bewusst, das Ziel Ligaerhalt wird eine grosse Herausforderung sein, trotzdem bin ich der Überzeugung, dass das jetzige Team mit dem nötigen Glück das Ziel schaffen wird. Das Trainingslager fand in der ersten Woche März in Spanien (Torremolinos) statt. Bei hervorragenden Bedingungen konnte eine intensive Woche verbracht werden.

Auch unsere 2. Mannschaft hat mit ihrem neuen Trainer René Emmenegger eine intensive Vorbereitung hinter sich. Es gilt, die eher verpatzte Vorrunde mit guten Resultaten in der Rückrunde vergessen zu machen. Die Vorbereitung war sehr intensiv, ich denke, das Team ist bereit und wird in Zukunft seine vorgegebenen Ziele erreichen.

Unser «Drü» wird versuchen, den kleinen Einbruch zum Ende der Vorrunde so schnell als möglich zu korrigieren. Mit einer guten Vorbereitung denke ich, kann durchaus ein Spitzenplatz drin liegen.

Auch unsere Girls sind seit anfangs Januar in der Vorbereitung. Bisher wurde an der Kondition gearbeitet, den Feinschliff holt man sich in einem Trainingsweekend Ende März in Italien. Dies wird auch nötig sein, denn das Ziel Aufstieg wird sicher ein harter und langer Weg. Dazu wünsche ich viel Glück!

Für die Junioren gilt das Gleiche wie für die Aktivmannschaften. Die Vorrunde war bei vielen Teams eher eine Enttäuschung, daher möchte man in den nächsten drei Monaten gute Spiele zeigen und erfolgreiche Ergebnisse erzielen. Viel Glück!

Während die Veteranen an der Spitze mitwirken, müssen sich die Senioren in acht nehmen, um nicht abzustiegen.

Was gibt's neues vom FCA? Während der Winterpause ist es auch beim Vorstand meistens eher ruhig. Unsere Gedanken liegen in der Zukunft. Die letzten Jahre hat sich unser Verein in einigen Punkten verändert, sei es im Vorstand, die neue Marketinggruppe etc. Nun ist es aber auch an der Zeit, die sportlichen Ziele des FCA näher zu untersuchen, den wir sind der Meinung, dass die Potenziale noch lange nicht ausgeschöpft sind. Mit Veränderungen ab der neuen Saison wollen wir versuchen, einzelne Teams weiter vorwärts zu bringen. Details dazu folgen im nächsten Kicker oder an den Trainersitzungen. Wir alle im Verein müssen uns aber bewusst sein, dass die aktuelle Zeit im Umfeld nicht ganz einfach ist. Die Suche nach neuen Sponsoren ist sehr schwierig und ohne Geld geht nun mal nichts! Also, der FCA hat zur Zeit einiges im Angebot, mit welchem jedes einzelne Mitglied unseren FCA unterstützen kann. Denn es wäre schade, müssten wir in Zukunft den roten Griffel bei den Teams ansetzen.

Zum Schluss wünsche ich allen Mannschaften einen guten Rückrundenstart und das eure Wünsche und Ziele in Erfüllung gehen!

Euer Presi  
Andreas Markwalder



Qualitäts-Zertifikat  
ISO 9001-2000

*Natur und Form in Ihrem Garten.  
Wir planen, bauen, pflegen.*

**Brenner AG Gartenbau**

Postfach 8046 Zürich · Telefon 01 371 29 30



**s'EIS**

## **Trainingslager 1. Mannschaft in Torremolinos**

Um es gleich vorweg zu sagen: Es war schön, das Wetter. Sehr schön. Aber wir hatten es ja auch nicht anders erwartet, waren wir doch bereits in Zürich vom meteorologischen Hoch «Helga» mit dreiwöchigem Dauersonnenschein beglückt worden, da konnte uns doch nicht ausgerechnet die spanische Costa del Sol mit Regen trotzen!

Frohgemut fanden wir uns also am Samstag im Flughafen ein, um unser alljährliches Trainingslager in Torremolinos zu starten. Die ganze Reise verlief derart ruhig und unkompliziert, dass uns dies ein erstes Mal äusserst angenehm auffiel, wobei sich dieser Standard erstaunlicherweise über die ganze Woche hielt. Dank dem speditiven und freundlichen Empfang in der Unterkunft konnten wir uns am Samstagabend schon über das feudale Hotelbuffet hermachen, welches uns doch immer wieder zu ganz spezieller Freude rührte. Am Abend war selbstverständlich Ausgang angesagt, und es gab selbstverständlich auch ein paar Übertreibungen, wobei diese im Vergleich zu späteren kaum der Rede wert sind.



Am Sonntagmorgen dann der lange ersehnte Moment: Nach monatelanger unfreiwilliger Rasenabstinenz durften wir endlich wieder aufs satte Grün! Dieses erste Training bewirkte eine allgemein euphorische Stimmung, welche wir am Nachmittag bei lockerem Strandbräunen wieder beruhigten. Am Abend beschlossen wir bereits die erste Flucht vom Hotelbuffet direkt zum Kebabstand, es sollte nicht die letzte gewesen sein. Einige Spieler zog es später noch ins Casino, da dieser Besuch aber nur für die wenigsten lohnend gewesen war, weckte er einen gleichsam absoluten Spielreiz (Suchtgefahr?), der die ganze Woche über nicht abflauen sollte.

Am Montag wurde zweimal trainiert, das bedeutete vor allem viel Arbeit für unseren Masseur und Allesheilenden Benno, welcher uns auch dieses Jahr mit einer Reihe von bemerkenswerten Innovationen überraschte. Dafür gebührt ihm an zentraler Stelle ein herzliches Dankeschön!

Dienstags stand nach erneutem morgendlichen Training am Nachmittag das erste Testspiel gegen den starken Berner Interregionalisten Köniz an. Es war ein Spiel unter Mordshitze, das wir dank herrlichem Freistosstreffer 1:1 unentschieden beenden konnten, eine wirklich befriedigende Leistung. Am Abend genossen wir das Nachtleben in all seinen Facetten und da unser Mister Toni den Mittwoch für frei erklärt hatte, konnten wir dies völlig ungezwungen tun.

Der Mittwoch ist die Geschichte von einem Haufen toter Affoltemer Fliegen, die am Strand ihre Lebensgeister zu wecken versuchten. Nun, es gelang, wenn auch den einen schneller als anderen...

Am Donnerstag spielten wir im wunderbaren Atalaya-Park zu Marbella den zweiten, etwas weniger wunderbaren Trainingsmatch gegen den Berner Zweitligisten Herzogenbuchsee. Nach einer eher desolaten Leistung verloren wir 1:6, wobei fairerweise gesagt werden muss, dass wir durch diverse Unpässlichkeiten verschiedener Spieler doch ziemlich geschwächt waren.



Der Freitag war schon der letzte Tag und er stand ganz im Zeichen der Traditionen: Nach dem Morgentraining wurde zum letzten Mal das Buffet genossen und der Koch wie üblich mit den wüstesten Invektiven eingedeckt, hernach fand das grosse Trainingsendspiel mit dem exzellenten Benno und dem formidablen Teamsenior Lillo statt, welche uns doch ganz schön forderten.

Abends dann das Abschlussessen beim besten Argentinier in Town, der uns wieder einmal kulinarisch verwöhnte, dafür allerdings die mit Fortlauf der Zeit doch lautere und ruppigere Gangart in Kauf nehmen musste. Wir haben natürlich – wie sich das für eine Mannschaft des FCA gehört – einen prägenden Eindruck hinterlassen! Nach dieser tollen Lancierung wurde das Fest in andere Lokalitäten verlegt und die Gesichter der einzelnen Spieler am nächsten Morgen waren doch eindruckliche Zeugen davon, dass kaum jemand zu kurz gekommen war. Nach einem wiederum problemlosen Flug wurden wir in Zürich müde, aber zufrieden von unseren Liebsten und bald darauf hoffentlich auch von einem warmen Bett in Empfang genommen.

In einem kurzen Fazit möchte ich sagen, dass wir das Trainingslager optimal zur fussballerischen Verbesserung wie auch zur Stärkung des Teamgeistes nutzen konnten. Allen Beteiligten ist die Schwierigkeit der kommenden Aufgabe, nämlich der Ligaerhalt, bewusst, und zugleich ist der Willen tief verankert, sie zu erfüllen.

Es bleibt mir, mich im Namen der ganzen 1. Mannschaft bei all denjenigen zu bedanken, die dieses Trainingscamp möglich gemacht haben, namentlich beim Vorstand, bei den Supportern, bei Masseur Benno, beim Assistenten Lillo und natürlich auch bei unserem Trainer Toni.

Es war schön. Sehr schön. Alles andere auch.

Mit freundlichen Grüssen  
Claudio Bazzi



## FCA-AUSZEICHNUNG



Liebe FCA Familie,

der FC Zürich-Affoltern ist vom FVRZ als **VORBILDLICHER VEREIN** in der Saison 2001/2002 ausgezeichnet worden!

Diese edle Tafel wurde am 18. Dezember 2002 an der FVRZ-Gala Breitenfussball vor über 800 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft (davon 126 Vereine der Region Kanton Zürich) persönlich vom Präsidenten des FVRZ und dem bravourös präsentierenden Bernard Thurnheer für die vorbildlich geleistete Arbeit in dieser Saison überreicht.



Dabei wurden verschiedenste Ehrungen vorgenommen:

- Verein des Jahres
- Vorbildlicher Verein
- Ehrenamtlicher des Jahres
- Fairplaypreis «Spielt fair! – Seid fair!»
- Schiedsrichter des Jahres
- FVRZ-Fairnesspreis

Diese Resultate können auf der FVRZ Internetseite [www.fvrz.ch](http://www.fvrz.ch) unter 1. FVRZ-Gala Breitenfussball begutachtet werden.

Damit dieses grossartige Resultat erreicht werden konnte, braucht es jeden Einzelnen des FC Zürich-Affoltern. In jedem Verein gibt es immer wieder Hoch und Tiefs, doch wenn wir zusammen am gleichen Strick ziehen, ist es für alle viel einfacher, der Teamgeist wird gefördert und die Freude an der Arbeit wird mit solchen Ehrungen belohnt.

Mit offener und ehrlicher Kommunikation sowie stetigem Einsatz jedes Einzelnen, werden wir auch für diese und natürlich alle weiteren Saisons unseren FCA hochleben lassen.

Ich bin stolz, dass der FCA eine solche Ehrung erhalten hat und wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches 2003.

Euer Vizepräsident  
Andreas Sandmann



## **Creativa Wasserbett- und Wohncenter AG**

Wehntalerstrasse 539  
8046 Zürich  
Tel./Fax 01/371 72 71  
[www.betten-center.ch](http://www.betten-center.ch)



**s'ZWEI**

## **Dä neu Trainer vom zwei**

Hoi zamä

Ja, da nöd vill lauft hani dänkt, ich stell mich ä'mal vor.

Ich, dä Röné, bi 47 und han ä chlisäs Büchli!!!

Wo hani tschuttet?

C- bis A-Junioren SV Seebach

dän Interregional-Junior

nachhär ä' chli 2.- und 3.-Liga und dän hät's mer es paar Jahr gstunkä zum tschuttä.

Ha dän mini jetzigi Frau ghüratet, sie heisst Viviane und chunt vom Tessin. Mir händ dänn es paar Jahr güebt bis eusi 2 Söhn da gsi sind. Und wis so isch, hät halt dä Alt wider müsse is Fussballläbe i tratä.

Ich bi dän dur alli Junioräbereich als Trainer durä vo F- bis A-Junioren, und ha da doch einiges erläbt vo sehr guet bis sehr schlecht, aber äs hät doch immer dä Plausch gmacht als Trainer z'chrampfä.

Naja und jetzt bin'i sit äm 1. Januar Trainer vom Zwei bim FCA. Dä erst Tränigs-abig 9.1.03 wo mini Frau Geburi hät!! Aber ich doch nöt, scho am erste Training fähle, hani gseit! Und so bin ich dän uf Affoltäre gfahre. Natürli bini au es bizeli nervös gsi. Aber ich bi doch zimli guet vorbereitet id Halle cho. Und ich muess sägä, ich han ä super Truppe vorgfundä.

Mit dä entsprächende Vorbereitig und äm Isatz glaubi! Dass s'Zwei vornä mit-mischlet und dass viel FCA Fans iri Fröid dra händ.

Dä Trainer vom zwei  
René Emmenegger



**s'ZWEI**

## **Skiweekend der 2. Mannschaft**

Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit eine holde Schar Knaben und junger Männer, die sich aufmachten die verschneiten Berge und Täler des habsburgischen Reiches zu erkunden. In ihren pferdestarken Kutschen gelangten Sie am 2. Jännerwochenende anno MMIII über die Grenze des ehemaligen Feindes. Die Vorhut erreichte ihr Ziel bereits am Freitagmorgen kurz nach Sonnenaufgang. Dieser jene Stern, sollte für ganze 3 Tage uns ein wärmender und strahlender Begleiter sein.

Bereits am Freitag stand die Vorhut vor der Frage, die danach auch das Hauptheer sich stellen sollte: Soll die weisse Pracht am Berg oder im Tal genossen werden? Als die Nachhut in der Abenddämmerung zu Tische schritt, wusste jedermann, dass sich die weisse Pracht mehrheitlich auf den Kelchen der Anwesenden befunden hatte.

So kam es, dass der Knappe Zihl seinen Mann nicht stand. Schlimmer noch, sein Mahl, welches als wunderbare Speise des Brandnertals gilt, wurde wieder freigelassen. Mit Neid und Missgunst wand sich das Rumpelstilzchen Lüchinger in unerwarteter Selbstkritik «Ach wie gut, dass niemand weiss, so wiä dä, bin ich ja no niä Zwäg gsi, isch kein Scheiss!!»

Nun war sie zusammen, die eingangs erwähnte Schar, bis auf Holger Dänke aus dem Land der Feen und Nixen (Sankt Gallen). «s'Zwei» wurde ergänzt mit den Söldnern der Faniontruppe. Darüber hinaus begleitete uns, wie jedes Jahr, Peter Drosselbart ohne Rapunzel, als Vertreter der Supporter.

Freitagabend im sehr kühlen Tal, da rückt man sich näher und vergnügt sich bei Gesellschaftsspielen. Die einen schallen Hugo durch die Gemäuer, anderen ist die Minderintelligenz ihrer Mitstreiter nicht geheuer. «Hinter den Hugo Bergen bei den Hugo Zwergen...» Diejenigen welche sich versammeln, erheben die rechte Hand, wie zum Grusse, mit Blick zur Theke und bestellen beim Wirten das edle Gebräu für die heitere Runde.

Aber Männer leben nicht nur von Spielen allein, nein auch die Jagd muss sein! Dieses Tal der Freude lud vor allem Oberförster Dalcher zur Pirsch ein. Mit laut-

loser Geschmeidigkeit näherte er sich der ahnungslosen Beute. Seine Gefährten riefen noch: «Lauf junges Reh, lauf!! Oder tarne Dich!» Aber um sie war es schon geschehen. Der Dalchus Bernus hatte sie bereits in seinen Fängen. Die einladende Gaststätte «Heuschober» war wiederum zum Jagdschauplatz des gefährlichsten aller Säuger geworden. Die aufgeschreckten anderen Tiere und Gefährten, liessen sich glücklicherweise nicht vom Übermut des Dalchus anstecken.

Mit Tanz, Gesang und fröhlichen Gesichtern wurde die Nacht zum Tag verzaubert. So dass sich Fuchs und Hase nicht gute Nacht, sondern beinah Guten Morgen wünschten.

Die Sonne kitzelte die müden Äuglein wach und die teils müden Zwerge wurden wieder munter. Der neue Tag erstrahlte in seiner ganzen Pracht und lud die Gesellen zur hochgelegenen Alp ein. So versammelten sich die Jungen und Alten (vor und nach dem Skilaufen) auf den Brettern die Welt bedeuten; DER BAR. Das Schlagen der Burschen zum Ritter, erfolgte nach altertümlicher Tradition. Mit der Fasstube von Hofnarr Meier im Mund, nach gewürfelter Zahl, mussten die Burschen das Feuerwasser zu sich nehmen. Und vor allem so tun, als ob sie es mögen! Was fast keinem gelang. Die magischen Würfel waren diesen Jänner wie verhext. Traumergebnisse wie 12 oder 11 wurden nicht erreicht. Der Knappe Zihl wuchs über seinen Magen hinaus und gewann verdient mit einer Nasenlänge Vorsprung, was ihm den Titel Ritter zu Elchingen einbrachte. An dieser Stelle «Respekt, Respekt!»

Die zahlreichen Ritter stiegen nun auf Ihre Bretter und folgten dem Schneetalwärts. Während dem Après-Ski wurde das anschliessende Festmahl geplant. In welcher Gaststätte mag es wohl dem Gaumen wohl ergehen? Man beschloss nicht in die Ferne zu schweifen und liess sich im bereits bekannten Lokal nieder. Die Küche des Hauses übertraf sich einmal mehr selbst!!

Nach dem Essen an der Tafel der Musketiere, bemerkte Ritter Dimitri, dass sein Gewand nicht mehr an seinem Platz hing. Die Gaststätte durchsuchend, gelangte er an einen feindlichgesinnten Aargauer. Dieses, dem Wein verfallene Aschenputtel, dachte wohl, dass jede Jacke die ihm passt sein Besitz wäre. Der ruhige Ritter Dimitri gewährte ihm das Tragrecht auf Zusehen hin, doch bemerkte der Nichtzürcher rasch seine numerische Unterlegenheit und gab die Jacke widerwillig zurück.

Auch dieser Abend und die Nacht war von Tatendrang geprägt. Kriegsspiele und Geschichtserzählungen brachte die Ritterschaft zur Erheiterung.

Am Sonntag folgte der Grossteil des Heeres dem Lockruf der Heimat gleich nach dem Frühstück. So gegen 12.00... Ein paar Hartgesottene genossen nochmals einen wunderschönen Wintertag, bevor sie dann die Eidgenossenschaft ansteurten.

Mit holdem Gruss  
Slavtom

**Kleiner Dialog:**

**Sie:** Was bist Du von Beruf?

**Dalcher:** Ich bin Unternehmensberater.

**Sie:** Was tust Du da?

**Dalcher:** Ich mach was mit Computern...

**Dalcher zu uns:** So erklär ich es meiner Grossmutter auch immer!

## **Neue FCA-Trainingsanzüge**

Für alle die noch keinen FCA-Trainingsanzug bestellt oder gekauft haben, besteht die Möglichkeit, das noch nachzuholen.

Es kann probiert werden.

**Bestellungen nur gegen Barzahlung.**

**Kosten:**

Junioren A und B: Fr. 100.–

Junioren C und D: Fr. 90.–

Junioren E und F: Fr. 80.–

**W. Schümperli**

**Tel. 01 371 42 89, zwischen 19.00 und 19.30 Uhr.**



## VORANZEIGE MEGA-GRÜMPI



### 39. Grümpelturnier 2003 mit Quartierfest

**Freitag / Samstag / Sonntag  
27.–29. Juni 2003**

**Sportplatz Fronwald  
Zürich-Affoltern**

Liebe FCA-Freunde und Quartierbewohner

Wir möchten Sie herzlich einladen, zu unserem 39. Grümpelturnier auf dem Sportplatz «Fronwald».

Nebst Fussball in 4 Kategorien, dem Beizenturnier vom Freitagabend, bieten wir Ihnen rund um die Uhr tolle Musik und ein rauschendes Fest. Für Unterhaltung sorgen dieses Jahr:

Freitag-Abend:	<b>«Groove Alp»</b>
Samstag-Abend:	<b>«Groove Alp»</b>
Sonntag-Frühschoppen:	<b>«The Piccadilly-Six»</b>
Sonntag-Nachmittag:	<b>«Lucky-Boys + Nöggi»</b>

Grosse Festwirtschaft / Barbetrieb / Super-Tombola / Schiessbude / Kinderparadies, diverse Gourmet-Genüsse / Supporter- und Gönner-Lunch.

#### **Anmeldeformulare ab anfangs April zu beziehen bei:**

- Rest. Unterdorf / Rest. Frieden / FCA-Hüttli / Sportplatz-Café Fronwald
- Salon New Style Aniello, Wehntalerstr. 494, 8046 Zürich, Tel. 01 / 371 77 36
- Internet: [www.fca.ch](http://www.fca.ch)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Vergnügen an unserem Mega-Grümpi.

**Wir und auch SIE wollen fairen Sport! Im Festzelt ist es gemütlicher als auf der Notfallstation!**



**S'DRÜ**

## **Skiweekend Grindelwald 2003**

Am Freitag den 14. Februar 2003 war es endlich soweit. Kurz vor 7 Uhr sollten wir uns treffen, doch einige konnten es wieder einmal nicht lassen (auf uns bezogen), am Vorabend tüchtig einzuheizen. Gut eine Stunde verspätet ging's dann trotzdem auf die Reise. Etwas verärgert empfing uns in Grindelwald unser trinkwütiger Reiseführer Marc mit seiner Freundin «d'Schnupfsylle». Ab ging's auf die Piste, mit dem Ziel vor Augen die nächste Bar... ääh natürlich die Lauberhornabfahrt zu meistern, was alle ohne Zwischenfälle überstanden. Gegen 3 Uhr fand auch der Captain den Weg auf die Piste. Das kam ihn teuer zu stehen, als wir gegen den späteren Nachmittag im Tipi-Zelt eintrafen! Am Abend, für die meisten nach einer französischen Dusche, war das «Nachtschlitteln» angesagt.

Auf der steilen und langen Auffahrt Richtung Start der Schlittelbahn, nickten bereits die ersten gut-alkoholisierten ein, doch Mike das liebe Grossmaul, wusste nichts besseres, als den ganzen Insassen seine makaberen Sprüche aufzuzwingen (schallendes Gelächter)! Nach einem rasanten Stück der Abfahrt, die einigen Kuhnagel am Po hinterliessen, wärmte dann ein kurzer Halt mit «feinem» Glühwein. Kurz vor Ende stellte uns Marc vor die Entscheidung zu gehen oder den vermeintlich letzten Teil der Abfahrt durch mörderische Kurven des Vorortes hineinzurodeln. Keine Frage, wir fuhren weiter! Ausser





Andrija, der es vorzog, nach der ersten Kurve seinem Schlitten freie Fahrt zu gewähren und ihm dann in unbetretenes Gebiet folgen musste! Danach hiess es direkt in den Ausgang, unter dem Motto: «So, jetzt lömmer so richtig d'Chatz us em Sack!» stürmten wir das erste Lokal Grindelwalds, wo Marc sogleich mit einer von Behinderten hergestellten Schnupfmaschine uns kräftig die Nase polierte. Nach kurzem Aufenthalt ging es ab in die Disco. Zum Finale des Abends kam es allerdings in der Unterkunft, als Andrija seine gepflegten Haare kurzerhand verlor und zur «Mietze-Glatze» gekrönt wurde!

Pfus.....pfus.... und schon klingelte für die einen der Wecker, die keine Minute des wunderschönen Wetters verpassen wollten. Gegen 14 Uhr trafen sich alle an der Elchbar, die mit einem Wirlpool inkl. Badehosen ausgestattet war. Das liess sich die Jungmanschafft natürlich nicht entgehen und legte einen 3-stündigen Bier-Bademarathon hin. Nach guter Talabfahrt und Aprèsski alias Muni-kafi war mal wieder eine warme Dusche notwendig. Als «der Mensch» gereinigt war, genossen wir in gemütlichem Beisammensein ein feines Abendessen.

Obwohl einige sehr erschöpft waren, neigten wir nicht von unserem Kurs ab. Wir zogen los um auch in der letzten Disco die Oberhand zu gewinnen... damit uns auch sicher das ganze Dorf kannte... Remo, Faes?

Am Sonntag war der Spass vorbei so sagten wir uns: «Jetzt müend mer hei!» Es war ein tolles Wochenende, dass uns kollegial wie auch mannschaftlich viel näher zusammen brachte, aus diesem Grunde:

«WE HAVE A DREAM, SOCCER IS OUR LIFE, WE HAVE A HOPE S'DRÜÜ WILL SURVIVE!!!»

Wir wünschen allen Teams des FCA eine erfolgreiche Rückrunde!

Mikko Schiesser, Simon Beck





## SPONSOREN

### Unsere Tenü-Sponsoren:

1. Mannschaft:  
Calleo

2. Mannschaft:  
Restaurant Kronenhof

3. Mannschaft:  
Restaurant Löwen

Senioren:  
Restaurant Frieden

Veteranen:  
Wirtschaft Unterdorf

Junioren A1:  
Esco-Reisen

Junioren A2:  
Brunner Carosserie

Junioren B1:  
Metzgerei Hüppin

Junioren B2:  
Kärcher AG

Junioren C1:  
Hasler Haustechnik AG

Junioren C2:  
Ohnsorg + Gadola

Junioren D1:  
ART Elektro/MR Finanzhaus

Junioren D2:  
Parkett Keller

Junioren D3:  
Ballone Radio/TV

Junioren E1:  
Ulmer Transport

Junioren E2:  
Kosmetikstudio Pina Natali

Junioren E4:  
Ad. Kuhn AG, Festzelte

Junioren F1:  
Restaurant Löwen

Junioren F2:  
Bopp & Co. AG

Junioren F3:  
Move Reisen

Junioren F4:  
Waldhaus Katzenssee

Damen:  
Elopak Trading AG

**Der FCA  
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



## DAMENMANNSCHAFT

### **Skiweekend 2003 (17.–19. Januar)**

Endlich war es wieder soweit, das fast schon traditionelle Skiweekend stand vor der Tür. Arosa war unser Ziel, doch so einfach sollte es nicht werden, denn es lagen noch über 350 Kurven vor uns. Unsere Mägen erwiesen sich als sehr strapazierfähig und so trafen wir uns alle am Freitagabend auf einen ersten «Schlummi» im Nuts.

Einige machten sich früher auf den Heimweg mit der Absicht am nächsten Morgen als Erste die Skipisten unsicher zu machen. Nach einigen Drinks, unzähligen getanzten Liedern und vor allem mit einer etwas heiseren Stimme (I just wanna feel...) fanden dann auch noch die letzten Schäfchen nach Hause.



Am nächsten Morgen begaben wir uns auf die arosener Skipisten und genossen in vollen Zügen das herrliche Wetter.

Gegen Mittag versammelte man sich in der Tschuggenhütte von der einige bis am späten Abend nicht mehr loskamen.

Am Samstagabend fand unser gemeinsames Abendessen mit anschließender Schlittenfahrt statt. Nachdem sich alle ihren Bauch vollgeschlagen hatten, setzte man sich zu zweit auf einen Schlitten und los ging die fast schon masochistische Schlittenfahrt. Der Po tat uns schon nach wenigen Metern weh, war doch die Strecke schon lange nicht mehr geglättet worden. So hüpfte man von Hügel zu Hügel, das Ganze in einem extremen Tempo und wegen der vereisten Flächen war es chancenlos zu bremsen. Auch die Kurven waren teilweise

zu eng um bei diesen Verhältnissen sturzfrei durch zu kommen und so flogen wir hin und wieder links oder rechts von der Strecke. Auch unsere Bauchmuskulatur wurde mit dem bis zum Schluss andauernden Gelächter hart auf die Probe gestellt, doch zu guter Letzt erreichten alle unverletzt und glücklich das Ziel. Einige waren so begeistert, dass sie die ganze Tortur wiederholten, bevor

man sich erneut im Nuts traf um die zweite und auch schon die letzte Nacht in Arosa zu feiern.



Petrus meinte es auch am Sonntag besonders gut mit uns und schickte uns seine schönsten Sonnenstrahlen auf die Erde («wie wär's damit mal während dā Meisterschaft?!»).

Da die Meisten die vorhergehende Nacht noch in den Knochen spürten, löste sich unsere Mannschaft langsam auf. Einige fuhren schon am Mittag in Richtung Zürich zurück,

während sich andere noch fröhlich in der Tschuggenhütte vergnügten. Zuletzt waren wir noch zu viert und wir vertraten unsere Damenmannschaft ordentlich. Nach dem etwas längeren Aufenthalt im Après-Ski auf der Piste und anschließendem Abschlussdrink im Kulm, beschlossen auch wir, den Weg nach Zürich anzutreten. Wir erreichten unser zu Hause am Sonntagabend spät und freuten uns schon auf das kommende Training am nächsten Tag.

### **Fazit des Skiweekends 2003:**

«Mädels s'isch eifacht wieder emal dā Hammer gsi mit eu, und s'Trainingslager steht no vor dā Tür... Wiiter so und uf e gueti Meischterschaft!»

Melanie Urech #7



## UNSERE INSERENTEN



### **Der Kronenhof in Zürich-Affoltern ist wieder offen!**

Seit dem 1. Januar 2003 brennt wieder Licht an der Wehntalerstrasse 551. Hotelgäste und Restaurantbesucher gehen ein und aus, Lieferantenfahrzeuge kommen und gehen. Kurz gesagt, es ist wieder Leben eingekehrt.

Gerne möchten wir die Gelegenheit benützen, uns und den Kronenhof kurz vorzustellen. Daniel Büttiker und Thomas Lohmann sind die «Neuen» am Ruder im Kronenhof.

Beide sind sich zusammen mit dem ganzen Team bewusst, dass die übernommene Aufgabe nicht ganz leicht sein wird. Denn genau wie der FCA sind wir auf die Mithilfe vieler angewiesen. Fehler und Tiefschläge aus der Vergangenheit sind aufzuarbeiten, Neues und Altes erfolversprechend zu kombinieren sowie eine schwierige Wirtschaftssituation ist zu meistern.

Beide glauben an den Erfolg des Tüchtigen und zählen auf die Bereitschaft, Neuem offen gegenüber zu treten.

Besuchen Sie uns, in Ihrem Kronenhof!

Hotel Kronenhof  
B&L Gastro GmbH  
Wehntalerstrasse 551 CH-8046 Zürich  
Tel. +41 43 299 20 30 Fax +41 43 299 20 35  
info@hotel-kronenhof.ch  
www.hotel-kronenhof.ch



## Wer ist profiTel?

ProfiTEL ist ein Unternehmen, das im Bereich Telekommunikation (Festnetz) und Internet tätig ist.

## profiTEL positioniert sich klar.

Als einziger Schweizer Telekom- und Internet-Dienstleister spendet die profiTel AG 10% der Kundentelefongebühren an einen vom Kunden gewählten Non-Profit Partner (FCA).

## Wie ist dies möglich?

Aufgrund unserer Strategie brauchen wir kein Werbebudget. Deshalb können wir 10% des Umsatzes als Spende auszahlen.

## Gebühren im Überblick

**National:** (Einheitspreis gilt 24h)

Anruf aufs Festnetz: 0.077 Fr./min.

Anruf auf ein Handy: 0.46 Fr./min.

**International:** (Einheitspreis gilt 24h)

USA, Spanien, Italien, usw.: 0.09 Fr./min.

Thailand: 0.43 Fr./min.

## Kündigungsfrist:

Es ist jederzeit möglich, die Leistungen von profiTel zu kündigen! (während den ersten 6 Monaten Fr. 30.-- Bearbeitungsgebühr).

## Weitere INFOS:

Auf [www.fca.ch](http://www.fca.ch) (unter: Sponsoring) oder bei unserem Marketing-Team. Ab Saisonbeginn liegen die Anmeldeformulare zudem im Hüttli auf.



profiTEL

# Ausführungen von Kunden:

Einfach

Telefonieren mit profiTEL ist problemlos. Ich weiss was es mich kostet und das macht mich sicherer im zunehmenden „Tarifdschungel“.

Auflösung

Ich kann den Vertrag jederzeit auflösen. Da ich nicht gerne langfristig gebunden bin finde ich dies gut. Im Moment glaube ich zwar nicht, dass ich den Vertrag irgendwann auflösen werde, da ich mit profiTEL sehr zufrieden bin.

Privat +  
Geschäft

Wir telefonieren sowohl im Geschäft, als auch Privat mit profiTEL. Mit den Dienstleistungen sind wir sehr zufrieden, sparen seit unserem Beitritt viel Geld und unterstützen zudem den FCA. Weiter kann der Spendenbeitrag sogar als Privatperson von den Steuern abgezogen werden.

Auflösung

Die Anmeldung war einfach, ein einziger Fax hat gereicht. Den Rest, wie die Mitteilung an meinen früheren Anbieter, erledigte profiTEL für mich.

## Telefonieren und solidarisieren.

## Eine einfache Aktion mit viel Wirkung.



## SENIOREN

### Senioren-Ski-Weekend in Brand

Es ist kaum zu fassen. Neben der ersten und der zweiten Mannschaft hat's nun auch noch die Senioren nach Brand zum Skiweekend verschlagen. Über weitere Parallelen werde ich in meinem Bericht erzählen.

Ich selber muss zuerst in meiner Vergangenheit tief nachforschen, war ich doch schon lange nicht mehr in Brand.

Die erste Neuerung schon zu Beginn: alle meine Kollegen waren am Freitag schon da. Entweder am Donnerstag oder Freitag morgen schon abgereist. Es scheint, dass die Senioren mehr Ferientage haben, oder ein Skiweekend mindestens 3 Tage lang sein muss. Die zweite Neuerung: Der, welcher am Freitag Abend nach der Arbeit in Brand ankommt, muss auch gleich den Bericht schreiben. Ist ja nicht so wichtig, ob er an den ersten beiden Tagen dabei war. So trifft's einem halt im Leben.

Aus diesem Grund ist es mir auch nicht möglich, die Fotos zu kommentieren. War ich doch nicht immer dabei, oder wäre lieber nicht dabei gewesen. (Oder wer ist schon einmal nüchtern, frontal in eine Gruppe übermütiger Senioren gefahren?)



Die Nächte waren wie schon früher sehr lustig, nur dass die ersten jetzt schon früher nach Hause gehen müssen. Die Unterkünfte waren wieder einmal 1a. Danke Bernarda und Alex für die Bewirtung von fünf von uns. Dass die dort oben noch nicht genug haben von uns?

Die Preise für Skibillette haben sich den Verhältnissen der Schweiz angepasst. Die Preise für Speis und Trank sind nach wie vor im ausgezeichneten

Preis-/Leistungs-Verhältnis. Sogar ein neuer Sessellift wurde gebaut. Doch so viel fahren, wie der schnell hoch geht, können wir schon lange nicht mehr. Für Andy F. wäre übrigens schon vom Tal her ein moderner Sessellift angebracht. Hatte er doch so seine Mühe mit Aussteigen. Zum Glück konnte Andy aus der Jacke schlüpfen und sich so vor der grossen Blamage retten.

Und nicht zu glauben. Die ersten Senioren sind ab morgen um sieben unterwegs, und sicher ab neun auf der Piste. Ist auch kein Problem, wenn man rechtzeitig zu Bett geht.

Aber inzwischen brauchen sie doch bis etwa Mittag um drei, um sich von den Strapazen des Vorabends erholen zu können. Danach stehen wir aber unseren jüngeren Kollegen in Nichts nach.

So vergingen diese schönen Tage wie im Fluge. Und siehe da, am Ende des Ski-weekend eine weitere Neuerung: Die ersten gingen schon früh morgens zurück in die Heimat. Die letzten aber noch bevor der Mittag so richtig vorüber war.

Ist das nun das schlechte Gewissen gegenüber unseren Partnern oder wohl die längere Erholungszeit, welche wir uns inzwischen eingestehen müssen?

Um das herauszufinden müssen wir wohl erst einmal drei Tage zur Klausur. Am besten in Brand.

Bis auf ein nächstes Mal

Beat







## s'MEGA-GRÜMPI



### **Grüezi mitenand und hoi zäme**

Wie jedes Jahr laufen die Vorbereitung auf das Grümpi in Zürich-Affoltern auf Hochtouren. Die aktiven Fussballerinnen und Fussballer, die Juniorenmannschaften, die Senioren- und Veteranenteams, sowie zahlreiche Vereinsmitglieder, Supporter, Gönner, Sponsoren und alle Anhänger und

Freunde des FCA erwarten neben dem Meisterschaftsstart das Wochenende vom 27.–29. Juni 2003.

Das OK des Grümpi setzt alles daran um auch dieses Jahr den Erwartungen gerecht zu werden und arbeitet schon fleissig an der Umsetzung und Organisation des Grümpi 2003. Neben dem traditionellen, erfolgreichen Grümpi möchten wir allen Gästen ein angenehmes und sicheres Umfeld bieten. Jeder soll sich beim Mega-Grümpi willkommen und wohl fühlen. Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele sind wir auf Hilfe angewiesen.

Unsere Barbretter schreien nach Euren kreativen Logos und/oder nach Deinem werten Namen. Durch die Bezahlung von Fr. 50.–/m<sup>2</sup> kannst Du Dich als Besitzer mit Widmung für einen Teil der Bar erklären lassen. Dein Beitrag wird auf dem Brett mit Deinem Namen erwähnt und Du kannst Dich, wie ein Star auf dem Walk of fame in Hollywood, wenigstens für ein Wochenende, fühlen. Nutze die Gelegenheit!

Auch Fotos und Werbung im A4-Format sind selbstverständlich zugelassen.

Hast Du Interesse oder willst Du nähere Auskünfte, bitte wende Dich an Slavo Klisaric. Tel. 079 458 32 18 oder email:slavoljub.klisaric@allianz-suisse.ch.

Euer Grümpi-OK



## JUNIOREN B1

### **Trainingslager Junioren B1 auf Zypern**

Nach einer Zwischenlandung auf Pafos sind wir am Samstag um ca. 19 Uhr am Zielort gelandet. Wir wurden von einem Reisecar abgeholt und in einer halbstündigen Fahrt nach Aya Nappa zu unserem Hotel gebracht. Nach dem Zimmerbezug ging es zum Nachtessen. Anschliessend haben wir uns an unserem Ort ein wenig umgesehen. Am ersten Tag, dem Sonntag, hatten wir am Morgen noch frei. Nach dem Essen haben wir unseren Morgen-Parcour für die folgenden Tage besichtigt. Am späteren Nachmittag um 16:30 fand das erste Training auf Rasen statt. Der Rasenplatz war in sehr gutem Zustand.

Unser Programm war folgendes: Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr Strandlauf. Sonst jeden Tag Training 10.30 Uhr und 16.30 Uhr. Am Montagnachmittag sollte ein Spiel stattfinden, doch der Gegner wollte nicht gegen uns antreten (Angst?). Wir haben dann das Hallenbad und den Kraftraum benützt. Das zweite Spiel fand am Donnerstagnachmittag statt, gegen eine Aktivmannschaft aus Tschechien. Diese sind mit 20 Spielern angereist. Wir konnten bis zur Pause gut mithalten und lagen nur 0:2 zurück. Doch nach der Pause sind wir etwas eingebrochen, da der Gegner in der Pause die ganze Mannschaft ausgewechselt hat.

Zum Schluss sei noch angeführt, dass das Hotel nicht dem versprochenen Standard entsprach und das Essen sehr einseitig, sprich ungenügend war. Dazu hatten wir auch Wetterpech, denn nur der Sonntag war ein sonniger Tag. An allen anderen Tagen blies starker Wind und es war wechselnd bewölkt bis bedeckt. Trotz aller Widerwärtigkeiten hoffen wir, dass uns dieses Trainingslager, für die Rückrunde weiter gebracht hat.

Dennis und Zoran

# FCA Fan-Artikel



T-Shirt schwarz  
Fr. 25.--



Autowimpel  
Fr. 10.--



Schirm Fr. 25.--



T-Shirt grau  
Fr. 30.--



Feuerzeug Fr. 5.--



Knirps Fr. 30.--



Mütze Fr. 25.--



Einsenden an: FC ZH-Affoltern / Sekretariat, Postfach 154, 8046 Zürich

## Bestellung FCA-Fanartikel

..... Stück	FCA - T-Shirt grau	Fr. 30.--	S <input type="checkbox"/>	M <input type="checkbox"/>	L <input type="checkbox"/>	XL <input type="checkbox"/>
..... Stück	FCA - T-Shirt schwarz	Fr. 25.--	S <input type="checkbox"/>	M <input type="checkbox"/>	L <input type="checkbox"/>	XL <input type="checkbox"/>
..... Stück	FCA - Mütze	Fr. 25.--	grau <input type="checkbox"/>		schwarz <input type="checkbox"/>	
..... Stück	FCA - Knirps	Fr. 30.--				
..... Stück	FCA - Schirm	Fr. 25.--				
..... Stück	FCA - Autowimpel	Fr. 10.--				
..... <input type="checkbox"/> Stück	FCA - Feuerzeug	Fr. 5.--				

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_





**s'EIS**

## **Die Zwischensaison**

Was gibt eine Zwischensaison, oder die Vorbereitungsphase auf die Rückrunde der 1. Mannschaft, für den Leser des Fronwald-Kickers her?

Eigentlich ja nicht sehr viel... tschüttelen in der Halle... lange Läufe durch den Wald... einige Runden auf der Laufbahn... oder das eine oder andere Vorbereitungsspiel... denkt der treue Leser.

### **Auf den Spuren Bruce Lee's!**

Nicht so in diesem Jahr! Toni Laurino hat sich etwas Neues ausgedacht. Die traditionellen und nach wie vor bewährten Trainingsmethoden fehlten natürlich nicht. Im Januar aber ging es schon mit der Neuheit los. Tina Mack, unsere Kick-Power-Instruktorin, liess uns bereits in den ersten Wochen den hartnäckig angesetzten Winterspeck wegschwitzen. Im von ihr perfekt vorgetragenen und motivierenden Kick-Power, eine Mischung aus Boxen, Aerobic und Kung-

---

---

***„Ich wusste gar nicht,  
dass ich dort Muskeln habe?!“***

*Sandro I.\**

---

---

Fu, gingen einige Trainingseinheiten im Fluge vorbei. Einige Spieler (nein, nein, nicht unbedingt die älteren) taten sich mit der Dynamik und der Geschwindigkeit des Sportes schwer. Auch zeigte sich die zum Teil krass eingeschränkte Beweglichkeit des

Fussballers. Doch nach den ersten Anlaufschwierigkeiten wussten wir als Gesamtbild zu gefallen. Auf jeden Fall hat es jeden Einzelnen an gewisse Grenzen gebracht und uns körperlich sicher gefordert. Nicht zu vergessen den Spass, den wir dabei hatten.

### **Arosa**

Nach dem ersten Trainingsmonat kam die erste «Ablenkung». Die erste Mannschaft machte Arosa unsicher. Schon ab Freitagmorgen waren die Feriengäste auf den Pisten und vorab in den Beizen in und rund um Arosa ihrer nicht mehr

sicher. Als Unterkunft diente die Jugendherberge in der Dorfmitte. Nicht sehr viele nützten die Gelegenheit aus um sich in den reservierten Betten hinzulegen. Nach dem traditionellen Fondue-Essen in Maran folgte die turbulente und umkämpfte Schlittelfahrt nach Arosa. Natürlich gelingt es dem ehrgeizigen Sportler nicht einfach nur, die Fahrt zu geniessen.

Nein, natürlich wird es ein Rennen auf Biegen und Brechen. So ungeschickt wie sich zum Beispiel Kubi und Eichi verhielten, dürfen wir einfach nur froh sein, dass wir nicht schon mit Verletzungen aus der Winterpause kommen.

---

---

**„Ich habe meinen Bremser Eichi  
gewaltig überschätzt!  
Ich glaubte, wir könnten das Schlittel-  
Rennen gewinnen.““**  
Kubi J.\*

---

---

Wie ging es weiter in jener Nacht? Der Verfasser dieses Berichtes gönnte sich den wohlverdienten Schlaf. Vielleicht haben genau aus diesem Grunde Toni und Grischa mich als Verfasser dieses Berichtes bestimmt. Wer weiss (ich nicht), was wohl in der Nacht von Freitag auf Samstag alles vorgefallen ist in Arosa. Lassen wir also den Gerüchten freien Lauf...

Nachdem es am Samstagmittag alle auf den tief verschneiten Berg geschafft haben, ging das WM-Abfahrtsrennen der Herren über die Bühne. Auf Grossbildschirm verfolgte die ganze Mannschaft gemeinsam (!) das Rennen. Die Werten waren angenommen und die Spannung stieg von Läufer zu Läufer. Bleibt anzumerken dass der Routinierteste aller Wetter dank dem Routinier Aamodt den Pot holte. Gegen Schädi war kein Kraut gewachsen. Wieder hat es ein alter Fux den Jungen gezeigt. Nach einer langen und kräfteaubenden Fahrt bis zur Tschuggenhütte stimmten wir uns auf den Abend ein. Nadim B.\* zeigte es als erster den Älteren wie man Wein degustiert und sich trotz allem mehr oder weniger auf den Bei-

---

---

**„Ich würde  
das Weinschiff versenken!“**  
Nadim B.\*

---

---

nen hält. Auch die anschliessende Fahrt runter nach Arosa ging, was nicht selbstverständlich ist, ohne Probleme über die Bühne. Nach einem gemeinsamen Nachtessen schlossen die einen den Abend mit einem Besuch im Casino ab. Hier waren die einen erfolgreicher als die anderen und auch hier zehrten die Jungen von den Erfahrungen der Älteren. Nicht jede Zahl gewinnt, aber wenn du die selben nimmst wie Laurent, dann stehen die Chancen gut!

## Der Kälte getrotzt

Ab Februar ging die Vorbereitung auf das Abenteuer Ligaerhalt im Fronwald weiter. Das Wetter verunmöglichte es unserem Mister, sein gewünschtes Programm durchzuführen. Trotz teils eisiger Kälte und zuviel Schnee haben wir aber viel und intensiv trainiert. Um die Grundkondition aufzubauen wetzten wir um den Katzensee. Meist über Schnee und bei tiefen Temperaturen. Auch hier zeigte sich der Elan und der Wille der Mannschaft sich zu quälen um die nötige Substanz für die ganze Saison zu holen. Natürlich taten sich die einen etwas schwerer als die anderen, aber auch dies gehört dazu und ist Bestandteil eines Teams. Die Methodik unseres Trainers ermöglichte es aber jedem Spieler, das Beste aus sich zu holen und das für sich richtige Tempo zu laufen.

---

---

***„Ich appelliere  
vor allem an die Eigenverantwortung  
der Spieler!“***  
*Toni Laurino*

---

---

Trotz der hartnäckiger Schneedecke auf dem Trockenplatz liessen wir es uns auch nicht nehmen die ersten Kontakte mit dem Ball zu knüpfen. Nach Aufbau der Grundkondition ging es ans Stehvermögen. Runde um Runde auf der Laufbahn. Eigent-

lich wäre es mit Schlittschuhen beinahe besser gegangen aber nach den Erfahrungen im Eishockeyspiel war es wohl besser, mit Turnschuhen über die vereiste Laufbahn zu gleiten.

## Spiele

Endlich durften wir das erste Spiel bestreiten. Eine erste Standortbestimmung nach den ersten Trainingswochen. Auf Sand empfing uns der 1. Ligist FC Altstetten. Wer den Weg in den Hardhof auf sich nahm sah einen ansprechenden Match und einen guten FC Affoltern. Die Resultate sind in den Vorbereitungsspielen unwichtig und täuschen über Stärken und Schwächen hinweg. Wichtig sind die Erkenntnisse die Trainer und Spieler aus diesen Spielen machen. Im und nach erfolgreichem und gutem Trainingslager bestritt die Mannschaft weitere Spiele gegen höher dotierte Gegner und zog

---

---

***„Wir haben uns immer wieder  
gegenseitig motiviert und angetrieben.  
So haben auch Vali und ich  
die Kraftübungen mit einem Lächeln  
auf dem Gesicht geschafft!“***  
*Zibi\**

---

---

sich immer gut aus der Affäre. Ein kleiner Dämpfer gegen den FC Polizei nimmt uns die Zuversicht auf eine gelungene Rückrunde nicht.

### **Bald geht's los!**

Leider ging auch diese Vorbereitung nicht ohne Verletzte über die Bühne. Nach dem langzeitverletzten Damiano gesellten sich noch Steigi und Laurent dazu. Sie sollten aber bis zum Start der Rückrunde wieder an Bord sein. Aus meiner Sicht steht dem Ligaerhalt nichts im Wege. Die Mannschaft hat Substanz und Toni hat Ihnen die Freude und den Glauben an sich selber wieder zurückgegeben. Wenn es in den Köpfen stimmt und dieser unglaubliche Kitt und Zusammenhalt in positive Bahnen gelenkt wird, steht uns eine erfolgreiche Rückrunde bevor. Auf jeden Fall können sich Trainer, Betreuer und Spieler nichts vorwerfen, denn bis zum jetzigen Zeitpunkt haben sie das Bestmögliche getan um am 30. März erfolgreich zu starten.

In diesem Sinne wünsche ich uns nur das Beste, dass wir an uns glauben und das Quäntchen Glück haben, welches im Sport immer wieder gebraucht wird.

Robi\*

\* Die Namen sind der Redaktion bekannt und werden auf Anfrage gerne bekannt gegeben.



# Beitrittserklärung FC Zürich-Affoltern www.fca.ch

- |   |     |       |
|---|-----|-------|
| <input type="checkbox"/> Aktivmitglied        | Fr. | 300.– |
| <input type="checkbox"/> Senioren-/Veteranen  | Fr. | 300.– |
| <input type="checkbox"/> Junioren A - B       | Fr. | 180.– |
| <input type="checkbox"/> Junioren C - D       | Fr. | 150.– |
| <input type="checkbox"/> Junioren E - F       | Fr. | 120.– |
|   |     |       |
| <input type="checkbox"/> Passivmitglied       | Fr. | 50.–  |
| <input type="checkbox"/> Supporter            | Fr. | 100.– |
| <input type="checkbox"/> Gönner               | Fr. | 500.– |
| <input type="checkbox"/> Freunde der Junioren |     |       |

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_ Tel. G: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ Natel: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Geb.Datum: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_

Bisheriger Verein: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*(Bei Junioren unter 18 Jahren, Unterschrift der Eltern)*

Resultate ...

Ranglisten ...

Infos ...

News ...

Vorschauen ...

Adressen ...

usw. ...



immer aktuell auf  
**www.fca.ch**





## JUNIOREN C1

### Winterpause

Nach dem etwas unglücklichen Abstieg aus der Promotionklasse haben wir uns fest vorgenommen, bei den verschiedenen Hallenturnieren Selbstvertrauen zu tanken und den einen oder anderen Pokal oder die eine oder andere Medaille zu holen.

#### **Dietikon:**

Nach guten Gruppenspielen ( FCA – SV Rümlang 2:0, FCA – FC Walenstadt 6:0, FCA – FC Dietikon 1:1) trafen wir im Viertelfinal auf die Zürisee-Auswahl. Mit einer konzentrierten Leistung und tollem Einsatz gewannen wir 2:1.

Das Halbfinalspiel war ein Leckerbissen, denn GC musste gegen uns die ersten Gegentore des Turniers einstecken. Nach dem 0:1 konnten ausgleichen und sogar 2:1 in Führung gehen. Da aber jeder Fehler gnadenlos mit einem Tor bestraft wurde, brachten wir uns selber ins Verderben und verloren 2:3. Im Spiel um den 3./4.-Rang war irgendwie die Luft draussen und wir verloren 1:2 gegen Wädenswil. Ein 4. Rang beim ersten Hallenturnier, das muss verbessert werden. Gelegenheit bot sich dazu in Affoltern.

#### **Affoltern:**

Alles muss immer gespielt werden, aber rückblickend muss ich sagen, hätten wir das Turnier im Fronwald nicht gewonnen, dann würden uns heute noch an der eigenen Nase nehmen. Denn der einzige Gegner, der uns etwas abforderte war der FC Engstringen im Finalspiel. Mit einer verlustpunktlosen Bilanz und 19:4 Toren konnten wir um 12.30 Uhr den Pokal und den Früchtekorb entgegennehmen. Der Turniersieg war geschafft.

#### **Bülach:**

Am Hallenturnier des FC Polizei in der Stadthalle Bülach konnten wir leider nicht die Leistung von Affoltern wiederholen. Einerseits weil es die Gegner nicht zulieszen, andererseits weil wir zum Teil so neben den Schuhen standen, dass die Gegner es einfach hatten, uns den Ball in die Maschen zu hauen. Dass wir zum Schluss den 3. Platz bei 6 Mannschaften erreichten. Kann man kaum als positiv bezeichnen.

### **Bassersdorf:**

In Bassersdorf erreichten wir mit guten Spielen den 3. Rang.

An den Turnieren in Schönbühl, wie auch in Obersiggenthal reichte es jeweils in die Zwischenrunde bzw. ins Viertelfinal aber danach war Schluss und wir konnten die Heimfahrt antreten. Aber wir setzten noch einen Glanzpunkt zum Schluss in Schaffhausen.

### **Schaffhausen:**

Das Hallenturnier des SV Schaffhausen war das letzte der Wintersaison 02/03. Ein Turniersieg wäre ein guter Start für die Rückrunde. Motiviert und konzentriert (fast alle) spielten wir uns durch die Gruppenspiele. Nach dem Ausgang der anderen Spiele traten wir zu unserem letzten Gruppenspiel an.

Gegen den VFC Neuhausen musste ein Sieg her um den Final aus eigener Kraft erreichen zu können. Nach dem ersten Schuss auf unser Tor, waren alle wach und in den folgenden 8 Minuten spielte nur noch der FCA, 5:0 hiess es zum Schluss. Als «Gegner» im Final hatten wir den FC Wettswil-Bonstetten, es war eine Kopie des Spiels gegen Neuhausen, ein Schuss auf unser Tor nach etwa 30 Sekunden und danach nur noch FCA. Mit tollen Kombinationen und schnellen Spielzügen trumpften wir mit 7:0 auf.



## JUNIOREN C1

### Trainingswochenende

Am Wochenende 15./16. März 2003 stand das Trainingswochenende auf dem Programm.

Am Samstagmorgen trafen wir uns um 9.30 Uhr zum Training auf dem Fronwald. Es war, abgesehen von der bitter kalten Bise, ein herrlicher Morgen. Nach den fast 2-stündigen Training ging's ins Rest. Frieden (zum Fätze) zum Mittagessen. Eine kleine Theoriestunde und Videofilm, danach wieder auf den Fronwald zum Freundschaftsspiel gegen den FC Embrach. Nach einem super Start und einer 3:0 Führung nach knapp 15 Minuten hatten wir das Spiel bis zur Halbzeit gut im Griff. In der 2. Halbzeit, nachdem wir ein paar Auswechslungen und Umstellung gemacht hatten, kamen wir immer mehr unter Druck und da einige etwas schwere Beine hatten vom Training und die Konzentration nachliess verloren wir das Spiel zum Schluss mit 3:4 .

Am Sonntagmorgen trafen wir uns ebenfalls um 9.30 Uhr zum Training auf dem Fronwald. Es war wieder – abgesehen von der bitter kalten Bise – ein herrlicher Morgen. Nach der Trainingseinheit, wo wir nebst der Technik noch ein paar Eckbälle und Freistösse übten (das zahlte sich am Nachmittag aus) ging's zum Ferry zum Mittagessen. Nachdem wir den B1-Junioren bei ihrem Spiel gegen SC YF-Juventus etwas zugeschaut hatten, gingen es für uns mit dem 2. Freundschaftsspiel am diesem Wochenende weiter. Der FC Regensdorf war zu Gast auf dem Fronwald. Auch gegen Regensdorf gelang uns ein super Start und zur Pause stand eine 4:1 Führung fest. Doch gleich nach der Pause mussten wir das 2. Tor des FC Regensdorf kassieren, sollte es wieder eine Wende sein wie gegen Embrach? Nein, es war keine Wende, denn nach einem Eckball konnten wir auf 5:2 erhöhen und da unser Gegner immer wieder in die Offsidefalle tappte (30–40 Mal während des ganzen Spiels) hatten wir das Spiel schnell wieder im Griff, ein Freistosstor zum 6:2 und dann noch 3 Tore fixierten das Schlussresultat von 9:2. Und dies gegen einen Gegner, der in der Vorrunde noch in der Meisterklasse spielte.

Es war ein super Wochenende und dank der vollzähligen Teilnahme und dem tollen Einsatz aller Junioren sowie allen anderen Mitbeteiligten können wir

zuversichtlich Richtung Wiederaufstieg in die Promotion schauen. Ein Dankeschön auch den zahlreichen Eltern (schade da es immer mehr oder weniger dieselben sind ), welche zu den Spielen kamen und die Mannschaft lautstark unterstützten.

Die Trainer  
Domenico Fittipaldi  
Hanspeter Forster

## **Hilfe...**

Unsere Juniorenabteilung sucht dringend

### **Trainer/Betreuer**

für unsere

### **E- und F-Mannschaften**

Interessenten, die einmal pro Woche unsere Kleinsten betreuen könnten, oder am Wochenende zu einem Spiel begleiten würden, melden sich bitte bei unserem Juniorenobmann.

Telefon Privat: 01/833 29 52

# Neue zeiten - Neue Wege



## FCA-Sekretariat



Sötsch ä Frag oder äs Problemlä ha -  
wäm lütisch dänn am beschtä a?  
Falschi Uskunftspersonä gönd Dir uf d'Nervä -  
au dim Asprächpartner gaht's a d'Reservä.  
Diä Sach händ mir jetzt eifach gmacht -  
dass easy gaht und jedä lacht.  
Nach äm Motto: „Jedä weiss ab jetzt wiä's gaht“! -  
staht's ab sofort zur Verfügung, s'FCA-Sekretariat.

### DARUM:

Sötsch ä Frag oder äs Problemlä ha -  
lüt doch schnäll dä Maitä a!

.....

# Bastelecke

S  
E  
K  
R  
E  
T  
A  
R  
I  
A  
T



FC Zeh. Affoltern  
Postfach 154  
8046 Zürich  
Maite Frei  
Tel.: 01 870 26 54  
Fax: 01 870 26 10

Telefon ist Di. und Do. von 16 -18 Uhr  
besetzt. Zu anderen Zeiten ist ein  
Telefonbeantworter in Betrieb



**Karte ausschneiden, zwischen dem  
FCA-Logo und der Adresse  
falten und hinten zusammenkleben.  
Fertig ist Deine FCA-Visitenkarte!**



## JUNIOREN-HALLENTURNIER

### 10. FCA-JUNIOREN-HALLENTURNIER

**An drei Sonntagen frönten im Fronwald über 300 Junioren ihrem Lieblingssport «König Fussball». In zwei Kategorien stellten die FCA-Junioren den Turniersieger.**

Am 5. und 12. Januar sowie am 2. Februar 2003 gelangte zum zehnten Mal das traditionelle FCA-Junioren-Hallenturnier mit 48 Mannschaften in den Kategorien A bis F zur Austragung. An der Zielsetzung hat sich in all den Jahren nichts geändert. Hallenturniere bieten den Junioren im Winter eine ideale Wettkampfgelegenheit und dienen den Trainern als wertvolle Vorbereitung auf die Rasensaison im Frühjahr. Indoor-Spiele erfreuen sich bei den Mannschaften und beim Publikum einer grossen Beliebtheit, so dass es niemanden verwundert, dass auch an diesem Turnier nicht alle angemeldeten Mannschaften berücksichtigt werden konnten. Um die Attraktivität der Spiele weiter zu steigern, wurden jedoch bewusst einige neue Teams eingebaut.

#### **Youngsters im Fussballfieber**

In den letzten Jahren ist das Spielniveau, vor allem was die Ballbehandlung und den Spielrhythmus anbetrifft, weiter gestiegen. Einstudierte Spielzüge, die klar die Handschrift des Trainers tragen, prickelnde Torszenen, tolle Torhüterparaden, nervenzehrende Penaltyschiessen, Spannung pur bis zur letzten Sekunde – diese bei vielen Fans ganz besonders beliebte Art von Faszination kann in einem grösseren Rahmen wohl nur König Fussball bieten.

#### **Erfolgreiche FCA-Junioren**

Bei den B- und C-Junioren stellte das Team Affoltern a den Turniersieger. Das gleiche Ziel verpasste beim D-Turnier Affoltern a im Final nur ganz knapp. Erfreulich ist auch der dritte Platz von Affoltern b bei den F-Junioren, die in einem spannungsgeladenen Spiel um den dritten und vierten Platz nach einem Penaltyschiessen das bessere Ende für sich behielten. Einen vierten Platz erreichte im A-Turnier Affoltern a, das gegen teilweise sehr kampfstärke Mannschaften antreten musste. Die Plätze sechs und sieben von Affoltern a und b im E-Turnier zeigen, dass die Trainer hier noch ein grosses Stück Arbeit vor sich haben, um ihre Teams auf die Frühjahrssaison in Schwung zu bringen.

## Das A und O: eine gute Organisation

Ein eingespieltes Team ist bekanntlich Gold wert. Ob als Schiedsrichter, am Jurytisch, im Restaurant oder anderswo tätig, überall konnte der umsichtige OK-Chef Walter Schümperli auf bewährte Kräfte zählen. Leute, die dank ihrer jahrelangen Erfahrung entscheidend zum erfolgreichen Gelingen des Anlasses beitrugen.

## Resultatübersicht

Jun. A: 1. FC Kilchberg, 2. FC Albisrieden, 3. FC Oetwil, 4. FC Affoltern a

Jun. B: 1. FC Affoltern a, 2. FC Altstetten, 3. FC Wohlen, 4. FC Affoltern a.A.

Jun. C: 1. FC Affoltern a, 2. FC Engstringen, 3. FC Mellingen, 4. FC Turicum

Jun. D: 1. FC Dielsdorf, 2. FC Affoltern a, 3. FC Polizei, 4. FC Schwamendingen

Jun. E: 1. FC Ems, 2. FC Neumünster, 3. FC Polizei, 4. FC Greifensee

Jun. F: 1. FC Zürich, 2. FC Blue Stars, 3. FC Affoltern b, 4. FC Albisrieden

Erwin Scherrer



Pokal-Hamsterer



Junioren B1



Junioren D1



## ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Wehntalerstrasse 535 8046 Zürich	P 01 371 53 72
Vize-Präsident:	Andreas Sandmann Obsthaldenstrasse 115 8046 Zürich	P 01 371 79 00
Marketing-Leiter und Spielkommissions-Präsident:	Thomas Erne Am Furtbach 6 8106 Adlikon	Natel 079 276 78 41
Finanzen:	Michael Dittli Brüggläcker 10 8050 Zürich	P 01 322 35 35
Junioren-Kommission:	Ruedi Prikryl Rebackerweg 11 8305 Dietlikon	P 01 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwiesenstrasse 41 8105 Buchs	P 01 844 24 84 Natel 079 681 68 88
Damenobfrau:	Anita Schenkel Unterdorfstrasse 45 8105 Watt	Natel 078 603 31 33
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhastrasse 24 8105 Watt	P 01 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Stationsstrasse 23 8105 Regensdorf	P 01 840 00 97
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 01 845 24 25



# Nächster Redaktionsschluss: Ende Mai 2003.



## IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: FC Zürich-Affoltern  
Postfach 154  
8046 Zürich

Inserate/Werbung: Martin Markwalder

Satz: Ernst Baltensperger P 01 821 90 09  
Obere Geerenstrasse 7 G 01 821 22 44  
Postfach, 8044 Gockhausen Fax 01 821 61 71  
baltisatz@bluewin.ch

Druck und Grafik: Erich Huber G 01 771 22 81  
Zürichstrasse 29  
8134 Adliswil